

## Inhalt

Vorwort.....	9
Die Anatomie der Stille .....	13
Ohne Stille kein wirkliches Menschsein.....	18
Unser unzeitgemäßes Sensorium ... ..	22
... und dazu dies bankrotte Pallium .....	26
Die Nichtlinearität der LärmLawine .....	32
Ein stummer Schrei des Kosmos.....	36
Machen ersetzt Handeln.....	39
Hören ist ein Privileg.....	44
Unheilszüge eines permissiven Pluralismus .....	49
Fragen nach dem letzten Grund .....	53
Der introvertierteste der menschlichen Sinne .....	56
Das Schengener Abkommen und das Gehör .....	61
Kultur verlangt nach einem dicken Fell .....	64
Wir können unseren Ohren nicht mehr trauen .....	67
Es wird noch nicht genug gelitten .....	70
Die bleiernen Schubladen der Entropie.....	72
Wir aber hausen in den Elendsvierteln des Gehirns .....	74
Hören: Der erste und der letzte unserer Sinne .....	77
Aufrichtig ist, wer richtig aufhört.....	80
Hören: Quelle des Sprachvermögens und damit des Denkens.....	82
Die Seele hängt am Ohr .....	85
Musik macht hörig.....	87
Vom Genuß zum Verdruß: Aus Hören wird Qual.....	92
Prozessorenprolos im Softwar .....	97
Der Stille Not.....	100
Äußerung als Schutz vor Selbstentäußerung.....	103
Urbanalität.....	105
Freilaufende Bürger .....	116
Bedrohliche Stille .....	119
Aller Klang ist Gölle .....	122
Emotionales Analphabetentum.....	129

Die Entwertung der orientierenden Kraft der Sinne .....	136
Das Phänomen der pluralistischen Ignoranz .....	138
Das akustische Panorama zeigt nur verbranntes Land .....	143
Nur wer tonlos ist, kann todlos sein .....	147
Die Welt soll nach uns klingen .....	154
Wir müssen das Fürchten lernen vor uns selbst .....	158
Die fünf Phasen des Sterbens .....	164
Die Mordlust steckt uns im Blute .....	168
Sprechdurchfall .....	173
Das Telefon – ein Turbo für Geschwätzigkeit .....	184
Die Lüge ist das Fundament des menschlichen Glückes – das Mobbing sein Roh-Bau .....	189
Die terroristische Macht des Geredes .....	194
Kinder im Lärm bleiben geistig zurück .....	200
Plaudernde Krematorien machen Wahrheit zu Asche .....	204
Das laute Wort als Metapher für Mord .....	207
Im Rotlichtbezirk der Kommunikations-Nudisten .....	210
Unsere Stillosigkeit .....	211
Ein Toleranz-Mißverständnis .....	217
Der Mensch – ein determinierter Sozialautomat .....	220
Phonetischer Treibhauseffekt .....	225
Behörden – ein Produkt gesellschaftlicher Neurosen .....	227
Je lauter, desto unlauter .....	230
Lärmschutz, das ist der Schutz des Lärms .....	234
Die Justiz fördert Lärm .....	239
Das Prinzip des Kuckuckseis .....	245
Strategien konkurrierender Lärme und ihre Folgen .....	248
Beim Wissen der Quantenphysik: Die Stille vergißt nicht .....	251
Das Selbstbehauptungsarsenal der Heulboje .....	259
Stille taugt nicht zur Unsterblichkeit .....	263
Lärm ist Gewalt .....	266
Gerauschgift-Junkies .....	268
Das Ohr ist wehrlos gegen Manipulation .....	271
Lärm stört nicht die Dummen .....	273
Das Deformationszeitalter .....	277

Notwehr statt Duldung des Schreckens .....	281
Akustischer Abfall als Implikation von Kultur .....	284
Existenz-Gründungen gegen menschliche Atemnot.....	287
Je leiser, desto weiter der eigene Horizont.....	292
Der Rechtsstaat entmachtet die Opfer .....	295
Schwach-Sinn .....	299
Akustische Schmerz-Mittel .....	301
Die Enteignung der Ohren.....	304
Sinnarme Lebenschancen verdrängen den chancenarmen Lebenssinn .....	307
Unser einziges Zukunftsorgan .....	309
Die Rache der Stille.....	311
Der Kabelbrand im Hirn .....	315
Es ist unverzeihlich, Mensch zu sein .....	317
Stille – das ideelle Protoplasma der Welt.....	324
Menschenleere als Gewinn .....	327
Anthropofugales Prinzip versus ethische Inkompetenz .....	333
Weltrecht bricht Menschenrecht.....	336
Stille ist ein anthropofugales Ziel.....	339
Der Entzug unserer Lizenz zum Leben .....	343
Die Masse und die Spielregeln des Taubenschlags.....	348
»Denn jeder sucht ein All zu sein, und jeder ist im Grunde nichts«.....	354
Demokratie und Willkür: Die Frage nach der Gewalt .....	357
Die Konfession der Menschlichkeit: Das Credo einer Intensivstation.....	361
Stille ist die Antinomie von Kultur.....	364
Es geht um das Zeichen .....	368
Etatistische Amoral weckt ein Gewissen jenseits des Menschen.....	371
Der Leviathan ist aufgewacht.....	372
Strategeme.....	381
Was Toleranz meint, ist Bequemlichkeit, ist Feigheit.....	385
Menschenethik – das Chloroform der Zivilisationsnarkose .....	389
Gewalt, die im Herzen Mitleid ist .....	394
Erst, wenn die Apparate abgeschaltet sind, wird Friede sein.....	397
Literaturverzeichnis .....	405